

# Ein Ständchen für die neue Ehrenräuberin

Käthe Fresmann erhält Orden / Wald- und Wiesenkapelle spendet für die Orgel in St. Nikolaus

-kus- **Münster-Wolbeck.** Das Ständchen, das ihr die Karnevalisten „Die Alten Räuber“ am Vorabend des Ziegenbocksmontags brachten, bereitete Käthe Fresmann sichtlich Spaß. Strahlend klatschte und schunkelte sie im holprigen Rhythmus der Wald- und Wiesenkapelle mit.

Seit vielen Jahren gehört der Besuch der „Alten Räuber“ für die Wolbeckerin zum Karneval wie der Umzug am Tag darauf. Diesmal hatten die „Räuber“ aber etwas ganz Besonderes mit Käthe Fresmann vor. Mit einem Ritterschlag mit dem Säbel ernannte sie Räuberhauptmann Rainer

Schulz zur Ehrenräuberin. Oben drauf gab es einen der ebenso begehrten wie selten vergebenen Orden. Mit der Auszeichnung steht Käthe Fresmann in der Nachfolge ihres verstorbenen Mannes Tönne, der einer der ersten Ehrenräuber war. Als nächsten Anwärter aus ihrer Familie stellte Käthe Fresmann den „Alten Räubern“ gleich ihren sechsjährigen Enkel Antonius Hülck vor.

Nicht zum ersten Mal hatten die „Alten Räuber“ eine Überraschung für Käthe Fresmann parat. Vor sieben Jahren hatten sie das Dreigestirn aus Köln im Gefolge. Und das Kölner

Funkenmariechen war auch schon zu Gast im Hause Fresmann.

Ihre Liebe zur Musik brachten die „Alten Räuber“ bei ihrem Zug durch Wolbeck nicht nur durch ihre weithin hörbare Platzmusik zum Ausdruck. Pfarrer Dr. Siegfried Kleymann überraschten sie mit einer Spende für die Renovierung der Orgel in der Pfarrkirche St. Nikolaus. 111,11 Euro überreichten sie Kleymann in elf Biergläsern mit Räuber-Emblem. Für den Einzug in das Pfarrhaus hatten die Wald- und Wiesenmusikanten extra das Kirchenlied „Ein Haus voll Glorie schauet“

einstudiert.

Den ganzen Sonntagnachmittag kehrten die „Alten Räuber“ in die Wolbecker Gaststätten ein. Mit Pia Sudmann und Henrik Finke waren auch zwei neue Räuber mit dabei. Nach ihrer einjährigen Hospitantz erhielten sie von Hauptmann Schulz den Räuberschlag. Damit erhöht sich die Zahl der Räuber, die in der fünften Jahreszeit im Wigbold auf Beutezug gehen, auf 27.

Zum Abschluss ihres Rundgangs zog die Wald- und Wiesenkapelle in die Räuberhöhle, die Gaststätte Kiepe, ein, um sich gründlich auf den großen Umzug vorzubereiten.



Käthe Fresmann wurde von Rainer Schulz (Mitte) zur Ehrenräuberin ernannt. Ihr Enkel Antonius durfte zur Probe auf der Pauke sitzen.

Fotos: - kus-



Von der Neu-Räuberin Pia Sudmann und Räuberhauptmann Rainer Schulz (Mitte) nahm Pfarrer Dr. Siegfried Kleymann eine Spende für die Orgel-Renovierung entgegen.